

Zahlen – Daten – Fakten

## **INSM-Bildungsmonitor 2026 – Aufstieg durch Bildung**

### **Hintergrundinfos zum INSM-Bildungsmonitor 2026**

- Der Bildungsmonitor wird seit 2004 vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) erstellt. Er betrachtet Bildung aus einer bildungsökonomischen Perspektive und untersucht 13 Handlungsfelder
- Leitfrage ist, in welchen Bereichen die Bildungspolitik Fortschritte erzielt und wo Handlungsbedarf besteht
- Bayern schneidet insgesamt in mehreren Handlungsfeldern überdurchschnittlich gut ab
- Die stärksten Ergebnisse erzielt Bayern bei der beruflichen Bildung, der Vermeidung von Bildungsarmut, der Schulqualität und der Internationalisierung

### **Ergebnisse des INSM Bildungsmonitor 2026 für Bayern**

#### **Bayerns Stärken**

##### **Berufliche Bildung – Platz 1**

- Der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt laut INSM in Bayern besonders gut
- Die Ausbildungsstellenquote lag 2025 bei 76,6 %; der Bundesdurchschnitt betrug 63,8 %
- Nur 5,1 % der Ausbildungsbewerber waren unversorgt. Das war der niedrigste Wert aller Bundesländer
- Von 1.000 Personen im Alter von 25 bis 40 Jahren bestanden 6,9 eine Fortbildungsprüfung. Der Bundesdurchschnitt lag bei 4,7

##### **Bildungsarmut – Platz 2**

- Bayern hatte 2024 mit 5,9 % den niedrigsten Anteil von Schulabsolventen ohne Abschluss in Deutschland; Der Bundesdurchschnitt lag bei 7,8 %

- Im Berufsvorbereitungsjahr waren 72,7 % der Absolventen erfolgreich; bundesweit waren es 50,9 %
- In Mathematik und Naturwissenschaften gehörten in Bayern vergleichsweise wenige Neuntklässlerinnen und Neuntklässler zur Risikogruppe (Schülerinnen und Schüler, die grundlegende Mindeststandards nicht erreichen). Bayern erreichte hier jeweils den zweitbesten Länderwert
- Einschränkung: Im Vergleich zur vorherigen [IQB-Erhebung](#) sind die Risikogruppen größer geworden

### Schulqualität – Platz 2

- Bei den aktuellsten IQB-Erhebungen von 2024 belegte Bayern in Mathematik und Naturwissenschaften jeweils Platz 2
- Betrachtet man nur die Gymnasien, erreichte Bayern in beiden Bereichen Platz 1
- Beim Lesen – Erhebung 2022 – lag Bayern insgesamt ebenfalls auf Platz 2 und bei den Gymnasien auf Platz 1
- Gleichzeitig haben sich die Kompetenzen gegenüber den jeweiligen Vorgängererhebungen rückläufig entwickelt

### Internationalisierung – Platz 2

- Der Anteil ausländischer Studierender, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, lag in Bayern bei 18,2 %; bundesweit waren es 14,4 %
- 59 % der Berufsschülerinnen und Berufsschüler erhielten 2024 Fremdsprachenunterricht. Der Bundesdurchschnitt betrug 49,9 %
- Bei den Englischkompetenzen der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler erreichte Bayern beim Lesen Platz 1 und beim Hörverständnis Platz 2
- An bayerischen Gymnasien lagen die Schülerinnen und Schüler in beiden Bereichen auf Platz 1

## Bayerns Schwächen

### Förderinfrastruktur – Platz 15

- Bei der Ganztagsbetreuung besteht erheblicher Nachholbedarf
- 2025 wurden in Bayern 33,1 % der Drei- bis Sechsjährigen ganztags betreut; der Bundesdurchschnitt lag bei 48,2 %
- Im Grundschulbereich besuchten 2024 lediglich 15,5 % der Schülerinnen und Schüler eine Ganztagschule. Der Bundesdurchschnitt lag bei 51,2 %
- Auch im Sekundarbereich I lag die Ganztagsquote unter dem Bundesdurchschnitt
- Der Bericht weist darauf hin, dass Bayern für Grundschulkinder zusätzlich Betreuungsplätze in Horten bereitstellt

### Hochschule und MINT – Platz 12

- Bayern verfügt zwar über eine große Zahl an Akademikern, bildet im Verhältnis zur Bevölkerung jedoch vergleichsweise wenige Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus
- 2024 lag die Akademikerersatzquote bei 3,8 %; der Bundesdurchschnitt betrug 4,3 %
- Auch das Verhältnis der Hochschulabsolventinnen und -absolventen zur Bevölkerung im Alter von 25 bis 40 Jahren war mit 2,8 % unterdurchschnittlich; bundesweit waren es 3,0 %.
- Der Bericht sieht deshalb Verbesserungsbedarf insbesondere im Bereich Hochschule und MINT